

Deutsch-taiwanische Hefte – Journal für deutsche Studien

Redaktionelles

Call for Papers

Alle InteressentInnen, insbesondere die Mitglieder unseres Verbands, sind zur Einreichung von Beiträgen herzlichst eingeladen. In diesem Journal können Sie Arbeiten zur Sprache und Kultur der deutschsprachigen Länder sowie interkulturelle Studien über Taiwan und den deutschsprachigen Raum publizieren. Willkommen sind auch wissenschaftliche Übersetzungen sowie Buchbesprechungen u.Ä.

Allen Autorinnen und Autoren ist es freigestellt, ihre Arbeit auf Chinesisch oder Deutsch zu veröffentlichen. Angenommen werden in der Regel nur Beiträge, die anderswo noch nicht publiziert worden sind und den formalen Kriterien lt. Typoskriptgestaltung entsprechen.

Das Ergebnis der Beurteilung wird jeder Autorin/jedem Autor mitgeteilt. Allfällig erforderliche Änderungen (z.B. Tippfehler) sind von der Autorin/dem Autor bis zu einem festgelegten Zeitpunkt vorzunehmen. Beiträge, die nicht zeit- und sachgerecht in der Redaktion einlangen, können nicht in den laufenden Band der Journals aufgenommen werden.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden zwei GutachterInnen vorgelegt, wobei mindestens ein Gutachten von einer/einem redaktions-externen Gutachterin/Gutachter einzuholen ist. Im Fall einer positiven und einer negativen Beurteilung wird ein drittes Gutachten erstellt. Auch bei Annahme und Veröffentlichung liegt die Verantwortung für den Beitrag bei der Autorin bzw. beim Autor.

Vorgesehene Termine

Allgemeiner Abgabetermin der Beiträge für die 1. Jahreshälfte: **31. März**; 2. Jahreshälfte: **15. September**. Einsendungen per Post sollen fünf Tage vor Redaktionsschluss „eingeschrieben“ aufgegeben werden. Erscheinung des Journals: 1. Jahreshälfte: Juni; 2. Jahreshälfte: Dezember.

Alle im Journal veröffentlichten Beiträge stehen seit Heft Nr.10 im Internet.

Honorar für Gutachten

Aufgrund auftretender Probleme bei der Findung von ehrenamtlich arbeitenden GutachterInnen und der finanziellen Lage des Verbands haben unsere Mitglieder auf der Vollversammlung im Oktober 2007 beschlossen, dass ab Nummer 14 der Deutsch-taiwanischen Hefte für jeden Beitrag, der zur Veröffentlichung eingereicht wird, eine Gebühr für die Erstellung von Gutachten auf das Konto unseres Verbands einzuzahlen und eine Kopie der Quittung gemeinsam mit dem Artikel an die Redaktion zu übermitteln ist. Für jede eingelangte Quittung übermittelt der Germanisten- und Deutschlehrerverband Taiwan eine Bestätigung. Höhe der Gebühr für **Nichtmitglieder** des Verbands: **NT 3 500.-**. Höhe der Gebühr für **Mitglieder** des Verbands: **NT 2 500.-**.

Beiträge ohne Quittung sollen nicht berücksichtigt werden.

Die AutorInnen, deren Beitrag publiziert wird, erhalten fünf Exemplare der entsprechenden Nummer gratis. **Inhaber des Kontos:** 中華民國德語語文學者暨教師協會 (Germanisten- und Deutschlehrerverband Taiwan). **Kontonummer:** 16958884. **Zweck:** 台德學刊 (Deutsch-taiwanische Hefte).

Anschrift: Germanisten- und Deutschlehrerverband Taiwan c/o German Department, Fu Jen University, 24205 Hsinchuang, Taipei, Taiwan.

Hinweise zur Typoskriptgestaltung

Für deutschsprachige Veröffentlichungen beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Das Manuskript soll den Umfang von 25 Seiten A-4-Format (einzeilig, 12 Pt.; entspricht in etwa 40 Druckseiten) nicht überschreiten.
2. Auf der letzten Seite soll eine Kurzbiographie von max. 4 Zeilen sowohl auf Chinesisch sowie auf Deutsch hinzugefügt werden.
3. Dem Artikel sollen Titel, Abstract (max. 20 Zeilen) und Leitbegriffe (bis zu acht in (1.) deutscher sowie (2.) in chinesischer Sprache vorangestellt werden. Ebenso sollen die Namen der Autorin/des Autors sowie Dienststelle und Publikationsbereiche zweisprachig angeführt werden.
4. Am Ende ist ein Literaturverzeichnis aller zitierten Werke in alphabetischer Reihenfolge der Familiennamen der AutorInnen - sowie nach dem Publikationsjahr bei mehreren Werken einer Autorin / eines Autors - anzufügen.

Beispiel für Bücher: Wehler, Hans-Ulrich (1995): Deutsche Gesellschaftsgeschichte 1849 - 1914. München, C. H. Beck.

Beispiel für Aufsatzsammlungen: Siegenthaler, Hansjörg (1986): Die Schweiz 1850 - 1914. In: W. Fischer (Hg.), Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 5 (S. 85 - 103), Stuttgart, Klett-Cotta.

Beispiel für Zeitschriften: Telesko, Werner (1996): Die Wiener historischen Festzüge von 1879 und 1908 - Zum Problem der dynastischen Identitätsfindung des Hauses Österreich. In: Wiener Geschichtsblätter, Bd. 3 (Seiten 45 - 82), Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien.

5. Zitate im Text sollen durch Inklammersetzung von Familienname(n), Jahr, Seitenangabe erfolgen. Bei Namensgleichheit wäre der erste Buchstabe des Vornamens hinzuzufügen.

Beispiel: (Weber, 1987, 432) bzw. (A. Weber, 1988, 23), (M. Weber, 1977, 32).

6. Werden zwei oder mehrere Arbeiten eines Autors aus demselben Jahr zitiert, so ist dies durch Anfügung eines Buchstaben an das Publikationsjahr kenntlich zu machen.

Beispiel: (M. Weber, 1988a, 213), (M. Weber, 1988b, 321).

7. Kürzere Zitate sind mit „gängigen An-/Ausführungszeichen“ in den Fließtext aufzunehmen. Zitate ab drei Zeilen sollen in einem eigenen Absatz (1 cm eingerückt) stehen.
8. Der Text soll ausschließlich von der Textverarbeitung automatisch eingefügte und fortlaufend nummerierte Fußnoten enthalten.
9. Berücksichtigen Sie bitte weitere folgende Punkte bei der Abfassung Ihrer Arbeit:
 - ⇒ Abfassung des Manuskripts in einem IBM-kompatiblen Format. (Macintosh-Benutzer können in der Regel auch in diesem Format speichern.)
 - ⇒ Dateiformate:
 - Rich Text Format (*.RTF) reduziert die Gefahr von Makroviren
 - Word für Windows bis Version XP
 - ⇒ Bitte keine Einrückungen, Zentrierungen, Fettdruck u.ä. Formatierungen im Text vornehmen, da später alles rückgängig gemacht werden muß. Ausnahme: Zitate ab drei Zeilen.

Sollte Ihr Text Graphiken enthalten (nur schwarz/weiß, max. 5), kontaktieren Sie bitte frühzeitig die Redaktion; alle sollen in JPEG-Dateien (max. 100 KB) übermittelt werden.

Mit freundlichem Gruß

Die Redaktion